

2021 1120

(26)GELBER BALKEN HOFHEIM Bf. - KRONBERG

(26).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Gelber Balken

Besonderheit: führt ohne Eintrittsgeld durch den Opelzoo

Aufnahmedatum: 3. 89

Letzte Inspektion: 2021 09 - 11

Länge: km 27.25; 1. 92: km 27.77 (verlängert um das Stück im Bf. Hofheim und Umlegung am Staufen wegen Windbruchs); 8. 92 (mit dem (01)TAUNUSHÖHENWEG am Staufen wieder umgelegt): km 27.50; 1./3. 93: km 26.44; 4. 93: umgerechnet auf die Länge von 1./3. 93; 6. 95: km 26.50; 5. 98: km 26.51 (umgelegt am Bf. Hofheim und in Eppstein an den Fischbach); 6. 00: km 26.43; 5. /6. 02: km 26.62 (in Kronberg zum S-Bf. verlängert); 7. 2004: km 26.66; 2006-08-23: km 27 (Kronberg - Königstein als km 4.05 eingesetzt, da der Weg im Opelzoo gesperrt werden soll und der Kreis in Königstein umgebaut wird); 2009-02: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-07: km 26.34 (Beginn im Bahnhof Hofheim bei Gleis 2/3; Ende in Kronberg am Berliner Platz); leichte Veränderung am Bf. Eppstein nach der Umlegung des (E3)/(01)T wegen des Tunnelbaus; 2012-03: km 26.03; 2015 09: km 26.36; 2021 1119: km 26.16 (Umgelegt bei Eppstein und am Opelzoo).

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

1. gdb für Garmin Topo Deutschland V8;

2. MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;

3. CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50000

A.1 Topographische Freizeitkarte Nördlicher Odenwald Bergstraße und Ried, gemeinschaftlich herausgegeben vom Odenwaldklub e. V. und dem Hessischen Landesvermessungsamt, 2000, von km 0 bis km 12

A.2 Topographische Freizeitkarte Taunus, westlicher Teil, Aartal, Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein und Taunusklub e.V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 bis km 25.5 (Ende)

A.3. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4, von km 1 bis km 26.5 (Ende)

A.4 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 26.5 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1. Vordertaunus, Blatt 46-556 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, 2. Auflage 2018, ISBN 978-3-96099-058-1, Bad Homburg v. d. H., Bad Soden, Frankfurt West, Hofheim, Königstein, Kronberg, Oberursel gesamte

Strecke;

B.2. Hochtaunus, Blatt 47-557 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, ISBN 978-3-96099-061-1, 2. Auflage 2018; Bad Homburg v. d. H., Friedrichsdorf, Königstein, Kronberg, Neu-Anspach, Oberursel, Schmitten von Eppenhain bis Kronberg

B.3 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 6.5 (Langgasse westlich von Münster bis km 26.5(Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

2009-02 entfernt, da mit der Änderung der Fahrpläne zum 14. 12. 2008 die Nummerierung sehr stark verändert worden ist. Hervorragende Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

WEGEBESCHREIBUNG

(26).01 BAHNHOF HOFHEIM/(06)LIEGENDES Y/(14)BLAUER PUNKT/(15)RAHMEN/(16)SCHWARZER BALKEN/(17)ROTER BALKEN/(26)GELBER BALKEN – (14)BLAUER PUNKT

Der Wanderweg (26)GELBER BALKEN beginnt 2009 wieder in der Unterführung im S-Bahnhof Hofheim bei km 0.00; ein neues Großschild des TK Hofheim hängt oben an Gleis 1 am Bahnhofsgebäude.

Es geht von Gleisen 1 bei km 0.00 in Richtung Busbahnhof, dann am Ausgang aus der Garage von rechts bei km 0.02 , das Ende des Tunnels und eine Treppe links aufwärts erreichen wir bei km 0.05 und gehen noch über den Schwarzbach bis km 0.06, hier zeigen Schilder für Räder zurück Berufsschule und Kriftel und Diedenbergen, sowie Kreishaus und Marxheim, links Stadtmitte.

Hier am Ausgang des Bahnhofs Hofheim zum Busbahnhof am Schwarzbach kommt bei km 0.07 der Wanderweg (14)BLAUER PUNKT von rechts (von der Schleuse Eddernheim).

(26).02 (14)BLAUER PUNKT – (15)RAHMEN

Wir biegen bei km 0.07 **links** ab vor den Bussen und um die Telefonzellen links.

Bei km 0.10 verlassen wir den Fußweg dann **halblinks** in die Adolf-Mohr-Anlage, mit einem Radweg Richtung Kreiskrankenhaus und Kelkheim, außerdem Lorsbach und Langenhain. Wir gehen gemeinsam mit den Wanderwegen (15)RAHMEN, (16)SCHWARZER BALKEN und (17)ROTER BALKEN am **Schwarzbach** aufwärts bis zur Brücke bei km 0.25,

dort **rechts** über die Alte Bleiche im Schutz der Fußgängerampel,

auf der anderen Seite **links** über die Hauptstraße,

mit ihr **links** über die Brücke über den **Schwarzbach** bis km 0.29

und nach der Brücke bei km .29 vor der Städtischen Apotheke **rechts** ab in den Weg In der Witz Richtung Langenhain und Kelkheim mit Radwegen, bachaufwärts bis zum Ende der Straße bei km 0.54

und dort **rechts** über die Brücke über den **Schwarzbach** bis km 0.58,

dann **links** ab zwischen die Gärten bis km 0.83

und dort auf einem Asphaltpfad **rechts** aufwärts, von dem bei km 0.87 der Wanderweg (15)RAHMEN spitzwinklig nach links hinten abzweigt.

(26).03 (15)RAHMEN - (16)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 0.87 mit dem Schwarzbachweg **geradeaus** aufwärts bis km 0.93

und biegen dort **links** in die Kapellenstraße ab, mit der wir bei km 0.96 einen **Rechtsbogen** machen, geradeaus weiter führt die Kurhausstraße. Wir gehen danach mit **Linksbogen** an den Einmündungen Rossertstraße rechts bei km 1.01 und Im Klingen bei km 1.10 rechts vorbei, kräftig aufwärts bis zur Rechtskurve der Kapellenstraße bei km 1.27, wo der Wanderweg (16)SCHWARZER BALKEN auf dem **Albertweg** geradeaus weg führt.

(26).04 (16)SCHWARZER BALKEN - (17)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 1.27 **halbrechts** aufwärts weiter mit der Kapellenstraße. Ein Schild links am Baum zeigt

Meisterturm 0.8 km, Gundelhardt 4.2 km, Staufen 6.7 km, Kaisertempel 8.2 km, Eppstein 10.2 km.

Bei km 1.31 führt eine Treppe zum **Wasserwerk 1963** links aufwärts, danach kommen wir an eine Wegegabel: halbrechts geht der Roedersteinweg ab,

wir gehen **halblinks** aufwärts dem Dr. Heimen Weg nach bis km 1.36, wo der Wanderweg (17)ROTER BALKEN geradeaus aufwärts führt.

(26).05 (17)ROTER BALKEN - (17)ROTER BALKEN

Wir biegen hier bei km 1.36 spitzwinklig **links** zurück kräftig aufwärts ab, gehen oberhalb des Wasserwerks vorbei ab km 1.38 mit starkem Rechtsbogen, bei km 1.56 geradeaus über eine Diagonalkreuzung mit verfallener Aussichts-Plattform links, rechts zurück scheint es zum **Cohausentempel** zu gehen. Bei km 1.73 liegt ein großer Felsbrocken mitten auf dem Wege. Bei km 1.76 kommen wir auf eine Abzweigung nach halbrechts vorn und nach spitzwinklig rechts zurück aufwärts.

Wir gehen hier spitzwinklig **rechts** zurück und dann mit Linksbogen wieder um den Berg zwischen Kiefern durch, nicht mehr so steil wie bisher, bei km 1.92 mit Linksbogen über den Bergrücken, bei km 2.07 halbrechts über einen Asphalt-Weg weg bis km 2.09 auf Asphalt auf die **Pestkapelle** zu, vor der links eine Holzhütte steht, ab km 2.17 rechts an der **Pestkapelle** vorbei. Rechts neben ihr haben wir Blick in die Main-Ebene, auf Höchst, bei km 2.18 führt eine Treppe rechts abwärts. Wir gehen mit leichtem Linksbogen um die **Pestkapelle** bis km 2.20, am östlichen Seitenwall der Keltenwälle entlang, dann halblinks aufwärts in den Wald,

und bei km 2.32 **halbrechts** aufwärts auf den breiten Weg, steil aufwärts bis km 2.43, wo links der Zaun beginnt, die Steigung nachlässt, links ist die **Waldgaststätte Meisterturm**. Niemand sollte den Aufstieg auf den Meisterturm versäumen, bei km 2.48 ist der Eingang durch den Zaun links zu ihm.

Die **Höhe** erreichen wir dann bei km 2.55, und ab km 2.65 geht es von einem Querweg an deutlich bergab, bei km 2.91 über einen Querweg und durch eine **Senke**, danach folgt ein kleiner Anstieg, bei km 3.05 ein Querweg, bei km 3.07 die nächste **Höhe**. Dann gehen wir abwärts vorbei bei km 3.19 an einer großen Eiche links mit einer Einmündung dahinter von halblinks hinten. Bei km 3.29 passieren wir den Nördlichen Ringwall. Rechts ist er erklärt:

Nördlicher Ringwallabschnitt, 1887 von A. v. Cohausen entdeckt

Die Befestigungsanlage ist hier, an der bei einem Angriff gefährdetsten Stelle, am stärksten ausgebaut. Noch heute ist der Hauptwall 2 m hoch und an der Sohle 16 m breit. Sein Baumaterial stammt aus der breiten Mulde hinter dem Wall, der über die 10 m breite rampenförmige Rückwand zu ersteigen war. Die Vorderfront war wahrscheinlich durch einen Holzeinbau befestigt und bildete eine bis zu 3 m hohe Wand. Davor liegt der 12 m breite und bis 1,5 m tiefe Graben. Sein nach außen geschütteter Aushub bildete den noch heute etwa 6 m breiten und 0,5 m hohen Vorwall, der die Grabentiefe noch erhöht.

An den Bergflanken folgt der Nordwall in mehreren Biegungen dem natürlichen Hang und ist dort als 2,5 m hohe Anschüttung mit bis zu 3 m breite Berme zu erkennen.

Zeitlich gehört die Ringwallanlage wahrscheinlich mit der Besiedlungszeit des Kapellenbergs in der jüngeren Jungsteinzeit (Michelsberger Kultur - ab 2600 v. Chr.) zusammen.

Wir gehen weiter bergab, bei km 3.89 über einen Querweg mit Gasleitung, wie an zwei gelben Rohren links zu sehen ist, bis km 4.12 an das Ende des Abstiegs, durch eine kaum merkliche **Senke**, dann wieder leicht aufwärts, bei km 4.27 über einen Querweg. Wir steigen weiter an, vorbei bei km 4.33 an Hügeln rechts und links, aber auch Löcher dazwischen. Bei km 4.52 geht ein Weg links ab, der Anstieg wird steiler, bei km 4.63 quert ein breiter Weg, der **Gimbacher Weg**, auf dem seit 2000 der Wanderweg (17)ROTER BALKEN von rechts kommt bzw. nach dort abknickt.

(26).06 (17)ROTER BALKEN – (16)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 4.63 geradeaus weiter mit unserem Forstwirtschaftsweg namens **Hohe Schneise**, rechts und links bleibt durchwühltes Gelände, es folgt kräftiger Anstieg, bei km 4.93 sehen wir rechts ein Quertal heraufziehen. Bei km 4.98 gehen wir über einen Querweg, dann wieder kräftig bergab, vorbei km 5.14 an einem Weg von links hinten in einem Rechtsbogen. Bei km 5.25 kommt der Wanderweg (16)SCHWARZER BALKEN von links.

(26).07 (16)SCHWARZER BALKEN - (22)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 5.25 **geradeaus**, bei km 5.31 an einer Barriere vorbei, und bei km 5.33 kam vor 2000 der Wanderweg (17)ROTER BALKEN von rechts, der dann aber umgelegt wurde, und der Wanderweg (22)SCHWARZER PUNKT kommt von halbrechts vorn und führt nach links hinten.

(26).08 (22)SCHWARZER PUNKT - (17)ROTER BALKEN/(22)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 5.33 **halbrechts**, an einem Teich rechts bei km 5.27 und einem Strom-Gittermast links bei km 5.38 vorbei, mit leichtem Linksbogen bis zur Wegegabel bei km 5.49, auf welcher der Wanderweg (22)SCHWARZER PUNKT von vorn kommt und der Wanderweg (17)ROTER BALKEN nach dort führt.

(26).09 (17)ROTER BALKEN/(22)SCHWARZER PUNKT - (16)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 5.49 **halblinks** noch mit dem Wanderweg (16)SCHWARZER BALKEN bis zur **Waldgaststätte Gundelhard** zum Schild des Taunusklubs bei km 5.53, an dem der Wanderweg (16)SCHWARZER BALKEN endet.

(26).10 (16)SCHWARZER BALKEN - (19)SCHWARZER BALKEN

An der **Waldgaststätte Gundelhard** gehen wir bei km 5.53 **geradeaus** rechts vorbei, dann mit Linksbogen ab km 5.54 leicht aufwärts. Dieser Weg heißt **Sonnenweg**. Ab km 5.58 haben wir links Sicht

auf den Bahaitempel auf der Gegenhöhe und links davon Teile von Langenhain.

Bei km 5.90 ist links durch ein Seitental Lorsbach zu sehen. Bei feuchtem Wetter ist es ratsam, nicht auf dem Weg links vor dem Wald zu gehen, weil er dann ziemlich schlammig ist, sondern es geht sich besser auf einem Pfad im Wald, von dem aus jedoch die Sicht wesentlich schlechter ist.

Bei km 6.30 sind wir auf einer Wegegabel und gehen **geradeaus** in den Wald, nicht halblinks vor dem Wald aufwärts und nicht halbrechts abwärts, sondern geradeaus, bei km 6.32 an einer Barriere vorbei, bis km 6.48 auf eine Kreuzung mit einem breiten Weg. Von halblinks vorn kommt der Wanderweg (19)SCHWARZER BALKEN und führt nach rechts hinten abwärts.

(26).11 (19)SCHWARZER BALKEN - (19)SCHWARZER BALKEN

Wir müssen bei km 6.48 **halblinks** aufwärts gehen, nicht geradeaus weiter. Bei km 6.70 sehen wir dann ein breites Tal rechts, um welches der Wanderweg (19)SCHWARZER BALKEN herum führt, und Fischbach am unteren Ende. Wir gehen mit langem Rechtsbogen um es herum bis km 7.03 und dort nicht geradeaus weiter nach Eppstein und zum Kaisertempel,

sondern bei km 7.03 **rechts** aufwärts, wo bei km 7.04 von vorn der Wanderweg (19)SCHWARZER BALKEN heraufkommt.

(26).12 (19)SCHWARZER BALKEN - (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG

Wir gehen bei km 7.04 weiter mit dem Linksbogen des breiten Wegs aufwärts, den bei km 7.07 ein Weg quert und aus dem einer nach halbrechts vorn weg geht. Wir gehen steil bis km 7.15 und ab km 7.23 noch steiler aufwärts, über einen Querweg bei km 7.36 mit altem Grenzstein links, vorbei bei km 7.49 an einer Schonung links

mit Blick auf den Judenkopf und das Wasserwerk links von ihm und etwas später auf den Bahai-Tempel links zurück.

Danach lässt der Anstieg ab km 7.55 nach. Bei km 7.61 sind wir auf einer Kreuzung, auf der rechts der (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG kommt.

(26).13 (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG - (21)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 7.61 **geradeaus**, der Anstieg wird wieder steiler, bei km 7.74 zweigt aus unserem Rechtsbogen geradeaus ein Weg ab, bei km 7.80 führt eine Treppe rechts zu einer gefassten Quelle im Seitentälchen hinab, bei km 7.82 geht ein Weg nach halbrechts vorn ab, es folgt sanfter Linksbogen ab km 7.94, aus dem bei km 8.05 ein Weg halbrechts vor zum Felsen auf dem **Großen Mannstein** führt, den wir unbedingt besuchen müssen, obwohl die Wanderwege (E3)/(01)T und (26)GELBER BALKEN geradeaus führen. Rechts vorn ist eine Stromleitung mit Eisen-Gittermast und eine Hütte bei km 8.07.

Der Aussichtsfelsen bietet Blick in die Main-Ebene nach Süden (rechts). Vor uns ist Königstein, halblinks davon Altkönig und Feldberg. Ganz links hinter dem Rossert sehen wir die Spitze des Fernmeldeturms auf dem Atzelberg. Zu unseren Füßen liegt Fischbach, geradeaus neben Königstein-Siedlung ist der Burgturm der Ruine Königstein, rechts unten in der Ebene die Jahrhunderthalle. Manchmal sieht man nach rechts (Süden) bis zum Odenwald, vor dem die Flugzeuge auf dem Flughafen Frankfurt landen. Besonders schön sind im Mai die gelben Inseln der Rapsfelder im saftigen Grün.

Wer zur Aussichtsplattform gegangen ist, hoffentlich alle, geht die 100 Meter zurück und biegt dann rechts ab.

Bei km 8.07 ist dann ein Pavillon rechts, mit einem Schild

zurück (E3)/T und GELBER BALKEN Fischbach und Gundelhardt.

Nach dem Pavillon gehen wir bei km 8.08 **links** aufwärts auf frischem Forstwirtschaftsweg mit mittleren Schildern, aufwärts bis km 8.10 vor einen Schuppen,

und dort wieder **rechts** weg, mit einem Schild

rechts Kaisertempel und S-Bhf. Eppstein.

Eine dicke Buche steht rechts bei km 8.11, wir gehen jetzt auf einem Erdweg mit Linksbogen aufwärts, vorbei an einer Zaunecke rechts bei km 8.12 unterhalb und jetzt nördlich des Bergrückens sanft weiter aufwärts, die dicken alten Buchen rechts haben die Orkane von 1990 überstanden. Wir gehen weiter leicht aufwärts, fast eben, aufwärts bis auf die **Höhe** und den Quer-Rücken bei km 8.26, eine Bergkuppe, der **Staufen**, liegt links zurück, und rechts, und halbrechts vorn unterhalb sind die beiden Bergrücken noch deutlich zu sehen. Von hier gehen wir abwärts, wir sind auf 485 m Höhe, und sehen von dort rechts auf gleicher Höhe Ruppertshain.

Danach fällt der Weg kräftig, rechts ist eine Bergnase und halbrechts vorn bei km 8.28 wieder eine, mit uns läuft eine Leitung der Post. Es folgt ein leichter Linksbogen ab km 8.42, ab km 8.44 geht es steiler bergab und ab km 8.47 sehr steil bis zum Querweg bei km 8.78, an welchem wir sehen, dass unser Ankunftswege **Alfred Hermann Steig** heißt.

Hier bei km 8.78 biegen wir auf den Forstwirtschaftsweg namens **Amtsbotenweg rechts** ein. An der nächsten Abzweigung rechts bei km 8.82 gehen wir geradeaus vorbei,

bei km 8.87 müssen wir vor dem Scheitel einer Rechtskurve unseres Wegs rechtwinklig **links** von dem breiten Wege auf einen kleinen Waldpfad abbiegen, links ist ein Betonstein wie von einer Postleitung. Wer Glück hat, begegnet hier am Abhang des Staufens einer Herde von 40 bis 50 wilden Bergziegen und Steinböcken.

Der Wanderweg (26)GELBER BALKEN biegt hier aus der Mitte des Rechtsbogens des Forstwirtschaftswegs bei km 8.87 **halblinks** abwärts ab, auf einem kleinen Bergrücken abwärts, geradeaus vorbei bei km 8.91 an einem Pfad nach rechts, dann machen wir ab km 8.94 einen u-förmigen Rechtsbogen, in den bei km 8.99 von rechts oben der Stichpfad einmündet. Wir müssen hier halblinks abwärts gehen mit der Verlängerung des Stichpfads und dann mit Linksbogen bis km 9.05 auf eine Wegegabel, von links vorn oben kommt der Wanderweg (21)SCHWARZER BALKEN entgegen.

(26).14 (21)SCHWARZER BALKEN - (21)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 9.05 leicht **halbrechts** abwärts, fast geradeaus, vorbei an der nächsten Abzweigung bei km 9.08 nach halbrechts vorn unten, vor bis zum U-Bogen, aus dem es zum **Mendelssohnblick** geht. Der U-Bogen beginnt bei km 9.13 unterhalb eines Felsens links, aus dem Bogen nach rechts führt bei km 9.15 der Abstecher geradeaus zum **Mendelssohnblick**.

Wir sollten den Abstecher zum Mendelssohnblick mit herrlichster Aussicht unbedingt machen. Wer diese Aussicht genießt, versteht, dass hier Mendelssohn sein Lied O Täler weit, o Höhen komponiert hat.

Von dort hebt sich hinter Bremthal der Kellerskopf ab, der später vom Kaisertempel schlechter zu sehen sein wird, weil er dort nicht mehr über den Horizont herausragt. Nach rechts sehen wir den Eisen-Gittermast am Wirtshaus am Kaisertempel und dahinter den Beton-Fernmeldeturm auf dem Atzelberg. Geradeaus reicht der Blick bis zur Hohen Wurzel bei Wiesbaden.

Wir gehen zur Abzweigestelle zurück und dort halblinks.

Wir gehen dem U-Bogen nach **rechts** nach

und ab km 9.18 **links** über das Tal, überqueren bei km 9.19 die **Senke**, links 5 m unterhalb ist ein Wasserwerk, auf die andere Seite des Tälchens, dort über Felsen abwärts ab km 9.21 mit Felsen rechts oben, dann mit Linksbogen, bei km 9.25 auf der Wegegabel **geradeaus**, nicht halbrechts aufwärts, bis vor die Gastwirtschaft bei km 9.30. Geradeaus links vorbei am Gasthaus geht es zum **Kaisertempel**.

Der Abstecher zum Kaisertempel darf unter keinen Umständen ausgelassen werden.

Vom Kaisertempel, einer Attrappe, aus bieten sich schöne Ausblicke, links durch das Lorsbachtal, geradeaus nach Westen über Eppstein und rechts nach Norden zum Atzelberg, halbrechts vor der entfernteren Höhe der Hohen Kanzel sieht man die Autobahnbrücke bei Niedernhausen, genau geradeaus auf dem entfernten Berg den Fernmeldeturm auf der Hohen Wurzel nördlich von Wiesbaden.

Wer diesen Abstecher zum Kaisertempel macht, muss anschließend zurück zu der Stelle, an der er den Wanderweg (26)GELBER BALKEN verlassen hat und dort am Wirtshaus links gehen.

Wir biegen vor der Wirtschaft **rechts** ab, die bei km 9.34 zu Ende ist, bei km 9.35 war dann rechts ein Sendemast, und der Flechtzaun links endete bei km 9.37; beide sind 2015 fort gewesen. Bei km 9.41 führt ein Pfad nach links abwärts, wir gehen weiter auf dem breiten Weg. Bei km 9.51 steht eine Bank rechts oben mit schönem Blick:

auf Vockenhausen und Eppstein, hauptsächlich auf Vockenhausen, denn Eppstein ist hinter den Bäumen verborgen. Oberhalb hinter Vockenhausen gegen den Himmel ist die Hohe Kanzel zu sehen.

Bei km 9.72 quert ein **Bach**, und bei km 9.75 stehen wir auf der Abzweigung eines Pfads links abwärts, der Wanderweg (21)SCHWARZER BALKEN führt geradeaus auf dem Forstwirtschaftsweg weiter, die Wanderwege (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG und (26)-GELBER BALKEN biegen links auf den Pfad ab.

(26).15 (21)SCHWARZER BALKEN – (15)RAHMEN

Wir gehen bei km 9.75 mit den Wanderwegen (E3)/(01)T und (26)GELBER BALKEN **links** ab. Bei km 9.78 quert der **Bach** von soeben,

km 9.83 auf der Wegegabel gehen wir **halblinks** weniger steil abwärts, nicht geradeaus steil, wir sind noch oberhalb des Fischbachtals. Bei km 10.03 ist eine Einmündung von rechts hinten unten, bei km 10.05 eine Abzweigung nach links vorn oben, fast die Verlängerung der Einmündung, und ab km 10.17 biegen wir mit unserem Wege nach Süden ab, gehen in das Lorsbachtal, noch weit oberhalb. Bei km 10.22 bis km 10.24 und bei km 10.27 bis km 10.28 sind Felsen links, bei km 10.37 kräftige Felsen links, ein Teil ist abgestürzt, fast wie bei einer Höhle. Bei km 10.42 kommt ein **Bach** von links, der in gemauertem Bett endet und links parallel zum Wege weiter läuft. Danach geht es sehr steil abwärts, ab km 10.51 über eine Erd-Treppe,

bei km 10.52 **halblinks** mit dem Asphalt-Querweg weiter, dann mit Rechtsbogen ab km 10.53, dann ab km 10.58 mit Ober dem Staufenweg. Eine Einmündung von links hinten vor einer Fabrikhalle passieren wir bei km 10.60 nach dem Rechtsbogen. Jetzt gehen wir noch leicht rechts mit der Staufenstraße bei km 10.62, von der auch ein Teil links einmündet bei km 10.66; hier führte bis 1995 unser Weg geradeaus weiter mit dem Hauptteil der Staufenstraße, dann ist er aber nach links an den Fischbach umgelegt worden.

Wir biegen deshalb mit Staufenstraße 17 + 19 **links** ab, es geht dann mit Rechtsbogen bis km 10.68 auf einer Beton-Pflaster-Straße. Bei km 10.70 ist rechts Haus Nr. 17, ein Beton-Stein-Fußweg führt nach rechts bei km 10.73, wir gehen geradeaus daran vorbei, links ist die hohe S-Bahn-Brücke und vorn der Fischbach, hier quert bei km 10.75 seit Herbst 2014 der Wanderweg (15)RAHMEN, den der Markierer von der Autostraße fort verlegt hat.

(26).16 (15)RAHMEN - (21)SCHWARZER BALKEN/(28)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 10.75 vor dem **Fischbach halbrechts** mit dem Grasweg, jetzt am Bach aufwärts, immer wieder mit Kanaldeckeln, dieser Weg ist viel schöner als der alte an der Staufenstraße entlang. Ein Brückchen quert bei km 10.76 nach links über den Fischbach, wir gehen geradeaus weiter zwischen Bach links und Zäunen rechts, das Ende der Zäune ist

rechts bei km 10.90, es folgt ein kleines Wiesenstück, und an seinem Ende gehen wir mit Rechtsbogen aufwärts, ab km 10.94 die Böschung hinauf, bis km 10.97 auf die Querstraße mit den Wanderwegen (21)SCHWARZER BALKEN und (28)BLAUER BALKEN. Parallel rechts verläuft die Straße In der Mühlwies.

(26).17 (21)SCHWARZER BALKEN/(28)BLAUER BALKEN - (E3)/(01)T/(15)-
RAHMEN/(21)SCHWARZER BALKEN

Wir biegen bei km 10.97 **links** in die Staufenstraße ab und gehen bei km 10.98 über den **Fischbach**. Die Staufenstraße endet an der Telefonzelle bei km 11.02 in der **B455**.

Wir gehen mit der **B455** halblinks, die Fischbacher Straße heißt, bis zu km 11.03 an die Ampel. Hier kam bis vor 2021 der Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT von vorn und bog rechts über die **B455** ab. Unser Wanderweg (26)GELBER BALKEN verläuft jetzt ein großes Stück auf der früheren Trasse des Wanderwegs (29)GRÜNER PUNKT. Dann sehr umtriebige Markierer von Eppstein hat auch fast alle unsere anderen Wege in Eppstein umgelegt.

(26).18 (E3)/(01)T/(15)RAHMEN/(21)SCHWARZER BALKEN- (28)BLAUER BALKEN

Bei km 11.03 überqueren wir mit dem Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT die Straße nach **rechts** bis km 11.04; hier kommt seit vor 2021 jetzt der Wanderweg (28)BLAUER BALKEN von links.

(26).19 (28)BLAUER BALKEN - (29)GRÜNER PUNKT

Wir biegen am Ende des Fußgänger-Überwegs bei km 11.04 wieder nach **rechts** ab, fort vom Wanderweg (28)BLAUER BALKEN, und gehen unterhalb eines Kunstfelsens entlang. Auf der rechten Gegenseite zweigt dann die Staufenstraße mit all den erwähnten Wanderwegen nach rechts vorn ab. Wir gehen vorwärts bis zu der Treppe nach links aufwärts bei km 11.08, auf der bis 1996 unser Weg nach links oben führte. Seit 1996 geht es aber bei km 11.08 **geradeaus** weiter vorbei an der Treppe mit der alten Trasse links aufwärts, dann auch an der Bushaltestelle 811 nach Eppstein links bei km 11.10, und vor bis zur Fischbacher Straße Nr. 2 - 20 bei km 11.11,

hier dann **links** ab, bei km 11.13 geht der Burkhardweg geradeaus aus dem Rechtsbogen der Fischbacher Straße fort. Wir gehen geradeaus mit dem Burkhardweg, schöner Blick bietet sich halbrechts durch das Tal des Fischbachs. Bei km 11.17 steht links ein Schild Geschützter Landschaftsteil, es geht auf 3 m breitem Asphaltfußweg (2004 wurde der Weg völlig erneuert) kräftig aufwärts mit langem sanftem Rechtsbogen, bis vorbei an Haus Nr. 10 bei km 11.25, dann ein kleines Stück geradeaus bis vor das nächste Haus vorn,

hier mit Halblinksbogen weiter, anders geht es auch nicht, und wieder mit Rechtsbogen, ab km 11.34 dann eine Treppe aufwärts bis km 11.35, halbrechts ginge ein mit Betonsteinen gepflasterter Weg weiter.

Hier biegen wir mit U-Bogen nach **links** zurück weiter aufwärts ab, etwas weniger steil als bisher, herrlicher Blick ist nach links in das Lorsbachtal, halblinkt auf den Sendemast auf der Gegenhöhe, bei km 11.44 geht es über eine kleine Höhe weg, und bei km 11.46 quert die Straße, der Burkhardweg ist zu Ende.

Wir biegen bei km 11.46 **rechts** aufwärts in die Mendelssohnstraße ab, links ist Haus Nr. 19. Ein schmales Sträßchen Am Forsthaus führt bei km 11.47 nach halbrechts, die Heinrich-Heine-Straße nach links bei km 11.51, es geht aufwärts Richtung Berufsgenossenschaftliche Bildungsstätte, bei km 11.53 macht die Straße eine Kurve, Mittlerer Heinzbergweg geht bei km 11.54 nach links, rechts sind Staufen und Kaisertempel zu sehen. Ein sanfter Linksbogen folgt ab km 11.59, wo rechts die Garage von Haus Nr. 25 A liegt, ein 4 m breiter Weg Am Forsthaus führt bei km 11.63 nach rechts und Am Heinzberg nach links bei km 11.64, Forstwiese 1 - 4 nach rechts bei km 11.67, Mendelssohnstraße 24 - 32 nach links bei km 11.69, Forstwiese 5 - 8 als Fußpfad nach rechts bei km 11.71, dann folgt ein kleiner Linksbogen bis km 11.76 vor die Berufsgenossenschaftliche Bildungsstätte Eppstein/Taunus,

wo wir vor dem Eingang und der Mauer **halbrechts** aufwärts, auf Asphalt noch bis km 11.77, rechts ist hier ein Eingang in ein Wasserwerk, es geht in den Wald in Richtung nach

Eppenhain, Ruppertshain, Panoramaweg.

Bei km 11.78 an der nächsten Gabel müssen wir **links** aufwärts gehen, bei km 11.80 wieder nicht rechts zurück auf den Rundweg um die Bergnase, sondern geradeaus aufwärts, ebenso bei km 11.81 geradeaus, nicht nach rechts zurück Richtung Fischbach. Wir gehen jetzt 5 m rechts vom Zaun des BG Schulungsheims, kommen am **Krekel-Tempel** bei km 11.86 vorbei,

von der aus wir einen schönen Blick auf den Gegenberg mit dem Neufville-Turm haben,

und gehen weiter am Zaun aufwärts. Bei km 11.90 erreichen wir eine Vierwegekreuzung, die sich sogar als Fünfwegekreuzung herausstellt, wir dürfen nicht rechtwinklig nach rechts aufwärts, nicht halbrechts aufwärts gehen, sondern müssen zunächst bei km 11.91 **geradeaus** weiter

und 10 m später dann nicht den linkeren von beiden Wegen, sondern den weniger stark abfallenden **rechten** Weg, eigentlich nur geradeaus bergab.

Bei km 12.32 münden wir in einen von links unten heraufziehenden breiten Forstwirtschaftsweg, in den von links hinten oben noch ein weiterer Weg einmündet, wir müssen nach **rechts** aufwärts gehen. Auf der Einmündung überqueren wir auch den **Bach**. Hier kommt seit vor 2021 der umgelegte Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT entgegen und biegt nach links hinten ab.

(26).20 (29)GRÜNER PUNKT – (29)GRÜNER PUNKT

Wir gehen bei km 12.32 weiter aufwärts, jetzt auch mit dem Wanderweg (29Z)GRÜNER PUNKT. Bei km 12.36 steht links ein Wasserwerk, bei km 12.44 liegt links ein alter Stein-

bruch, bei km 12.49 überqueren wir den **Bach** wieder nach rechts, bei km 12.58 macht unser Forstwirtschaftsweg einen U-Bogen nach links hinten über den Bach, aus welchem Bogen uns der Wanderweg (29Z)GRÜNER PUNKT rechts aufwärts verlässt; für ihn geht es aus der Sicht vor dem Beginn U-Bogen fast geradeaus weiter.

(26).21 (29)GRÜNER PUNKT – (24)GRÜNER BALKEN

Wir gehen als bei km 12.58 mit dem U-Bogen bis zu Ende, weiter aufwärts mit dem Forstwirtschaftsweg und seinen Bögen. Bei km 12.79 kommt ein Weg von rechts hinten oben, km 13.00 quert ein Weg, bei km 13.10 führt ein Weg nach rechts hinten fort, und bei km 13.21 kommt dann der Wanderweg (24)GRÜNER BALKEN von vorn und knickt nach links ab; hier kam auch bis vor 2021 unser Wanderweg (26)GELBER BALKEN von links.

(26).22 (24)GRÜNER BALKEN – (29)GRÜNER PUNKT

Wir biegen auf dieser Kreuzung mit der Berührung des Wanderwegs (24)GRÜNER BALKEN bei km 13.21 **rechts** aufwärts ab.

Dann gehen wir halblinks bei km 13.24, wo von unserem Halblinksbogen nach halbrechts ein unscheinbarer Weg wegführt, dann geradeaus aufwärts bis km 13.31

und hier rechts von einem Graben **halbrechts** aufwärts bis zum Querweg bei km 13.38

und **halbrechts** steil aufwärts durch einen Hohlweg bis vor einen Kopf rechts, vor dem wir bei km 13.42 einen Linksbogen machen bis km 13.45, dann wieder einen Rechtsbogen, aufwärts bis km 13.50 und dann abwärts bis km 13.56, leicht aufwärts, aber eigentlich fast eben und ab km 13.61 wieder leicht abwärts, noch fast eben, ab km 13.70 ganz leicht aufwärts bis km 13.84 und dann unmerklich abwärts bis zur **Betonstraße** bei km 13.98 auf eine **Sechsweg-Kreuzung**, wobei der zweite Weg von links sich weiter links noch einmal gabelt.

Wir gehen **halbrechts** aufwärts in das **Naturschutzgebiet Rossert-Hainkopf-Dachsbau**, wieder aufwärts auf befestigtem Weg mit Linksbogen bis km 14.15, wo halblinks ein Pfad aufwärts führt, wir leicht abwärts gehen, rechts unten ist die **Heimliche Wiese**, aus der bei km 14.20 von rechts hinten der Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT herauf kommt.

(26).23 (29)GRÜNER PUNKT - (29)GRÜNER PUNKT

Wir gehen bei km 14.20 **geradeaus**, rechts ist eine saftige feuchte Wiese, die **Heimliche Wiese**, vor der wieder ein Schild steht **Naturschutzgebiet Rossert-Hainkopf-Dachsbau**. Durch eine Einfahrt zu ihr bei km 14.38 haben wir sehr schönen Blick über sie auf den Stufen halbrechts hinten. Bei km 14.40 kommt ein Pfad von links hinten und km 14.42 führt ein verfallener Pfad nach halbrechts vorn. Kurz nach der erwähnten Einfahrt ist die **Heimliche Wiese** dann zu Ende. Im steilen Anstieg beginnt bei km 14.61 rechts Douglasienwald, bei km 14.63 führt ein Pfad nach links, km 14.67 steht die unscheinbare **Berliner Eiche** links, auf dem Querweg bei km 14.71 führt der Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT rechts

weg, das Nikelskreuz steht rechts, wir sind jetzt in **Eppenhain**. Oberhalb vom Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT war 2015 ein Kahlschlag, auf dem wohl gebaut werden soll.

(26).24 (29)GRÜNER PUNKT - (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG/(29)GRÜNER PUNKT

und gehen bei km 14.71 mit der Rossertstraße **geradeaus** leicht aufwärts, dann mit ihrem Linksbogen ab km 14.81 leicht abwärts.

Halblinks vorn ist der Atzelberg mit Beton- und Holzturm zu sehen.

Rechts zweigt Im Birkenfeld ab bei km 14.86, im Wesentlichen gehen wir eben, wenn auch zwischendurch leicht aufwärts, über die Wegekreuzung bei km 15.11, auf der rechts Am Ackerbusch mit den Wanderwegen (29)GRÜNER PUNKT und (E3)/(01)T, links Am Ochsenborn abzweigt.

(26).25 (E3)/(01)T/(29)GRÜNER PUNKT - (E3)/(01)T/(24)GRÜNER BALKEN

Wir gehen bei km 15.11 leicht abwärts **geradeaus** und ab km 15.19 dann leicht aufwärts. Am Buchwald rechts und Marion-Hunten-Weg links kreuzen wir bei km 15.27, danach ist links die Post, wir gehen auf den Atzelbergturm zu aufwärts bis km 15.32

und dann abwärts mit Rechtsbogen bis zur u-förmig gebogenen Hauptstraße bei km 15.52. Rechts ist das Kriegerdenkmal. Von links unten aus der Ehlhaltener Straße kommt der Wanderweg (E3)/(01)T, dorthin führt der Wanderweg (24)GRÜNER BALKEN, der aus der Schulstraße entgegen kommt.

(26).26 (E3)/(01)T/(24)GRÜNER BALKEN - (24)GRÜNER BALKEN

Wir gehen bei km 15.54 die Schulstraße aufwärts, das **Taunusklub-Schild** ist bei km 15.55 rechts. Bei km 15.60 stehen wir dann auf der Einmündung des Wanderwegs (24)GRÜNER BALKEN von rechts oben.

(26).27 (24)GRÜNER BALKEN - (29)GRÜNER PUNKT

Wir gehen bei km 15.60 um das Wartehäuschen der Bushaltestelle mit **Rechtsbogen** aufwärts, bei km 15.67 führt eine Treppe zur **Rossert-Schule** links hinauf, bei km 15.70 sind wir am Ende des Asphalt und verlassen **Eppenhain geradeaus** an einer Barriere vorbei aufwärts über die von schräg rechts hinten unten nach links oben mit Kurve kreuzende Asphalt-Straße zum Atzelberg, nicht links zum Atzelbergturm, sondern geradeaus über den Parkplatz aufwärts bis km 15.75

und dann leicht abwärts in den Wald mit Linksbogen, etwa 50 m links von der Straße Eppenhain - Ruppertshain, ab km 15.83 leicht aufwärts vorbei an einem Steinbruch rechts bei km 15.91. Kurz danach ab km 15.96 geht es abwärts mit langem Rechtsbogen bis auf eine **Fünfwege-Kreuzung** bei km 16.13. Von links kommt der Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT und führt mit uns weiter, knickt hier also links ab, auch die Forelle läuft mit uns. Der Querweg geht rechts zurück zu einem Wasserwerk nahe der Straße.

(26).28 (29)GRÜNER PUNKT - (31)RAHMEN

Wir gehen bei km 16.13 **geradeaus** etwas steiler abwärts mit einer Bundespost-Leitung, über eine Kreuzung mit dem **Heuweg** bei km 16.24, nur noch leicht bergab, bald sogar eben. Ab km 16.46 sind wir noch wenige Meter von der Straße entfernt, touchieren sie bei km 16.54,

wo wir **halblinks** von ihr weg in den Parkplatz hinein gehen, es ist der **Parkplatz Eppenhainer Kreuz** ab km 16.61, den wir mit leichtem Linksbogen durchmessen (2021 war er rechts durch einen großen Erdwall zu einem schmalen Weg verengt) bis zur **Straße** Schloßborn - Ruppertshain bei km 16.74. Nach links hinten führt der Wanderweg (31)RAHMEN hinab und kommt rechts auf der Straße herauf. 20 m rechts ist das Ortsschild von **Ruppertshain**.

(26).29 (31)RAHMEN - (29)GRÜNER PUNKT

Wir gehen ab km 16.74 **geradeaus** über die **Straße**, leicht aufwärts auf dem **Parkplatz Landsgraben**. An seinem Ende gabelt sich der Weg, der Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT geht bei km 16.84 **halblinks** weg.

(26).30 (29)GRÜNER PUNKT - (05)BALKEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 16.84 **geradeaus** mit den Bögen des **Viktoriawegs** zunächst annähernd eben, bei km 16.97 führt ein Trampelpfad nach **halblinks** oben. Danach steigt der Weg etwas steiler an, bei km 17.00 geht ein Trampelpfad nach rechts. Bei km 17.28 erreichen wir eine **Höhe**, ein Weg zweigt nach links ab. Es folgt ab km 17.38 ein langer Rechtsbogen,

bei km 17.77 sehen wir rechts zurück den Bahaitempel,

bei km 17.83 unterqueren wir die Trasse der ehemaligen Hochspannungsleitung (die 2015 fort war), die links von uns den Taunuskamm überschritt, danach führt ein Weg nach links, rechts vorn ist ein Wasserwerk. Ab km 17.96 gehen wir durch einen Linksbogen, rechts vorn zweigt ein Weg ab, bei km 18.11 geht es rechts zu einer Bank mit Aussicht. Bei km 18.29 quert eine Schneise, wir gehen aufwärts bis km 18.41. Eine **Hütte** steht links bei km 18.53, danach geht es abwärts, bei km 18.93 und km 18.97 über Kreuzungen, danach leicht bergauf. Bei km 19.51 mündet auf einer schiefen Kreuzung der **Kunitzky-Weg** von **halblinks** hinten ein, der **Kussweg** von **halblinks** vorn.

Wir gehen **halbrechts** abwärts. Bei km 19.58 zweigt ein Weg rechts ab, bei km 19.84 kommt eine Einmündung von **halblinks** hinten, bei km 19.93 eine von links. Bei km 20.04 kreuzt dann der Weg von rechts von der Dresdner Bank, und bei km 20.38 erreichen wir den **Parkplatz Viktoriaweg**, und nach seinem Ende kommen wir bei km 20.48 an die **Straße** Ruppertshain - Königstein, das Blatt führt **halblinks** aufwärts fort, der Bangertweg etwas weiter vorn **halbrechts** zurück rechts abwärts.

Wir gehen über die Straße, seit 2006 auf dem Fußweg rechts daneben, **halblinks** abwärts, bei km 20.61 über die Holzbrücke über den **Rombach**, mit Rechtsbogen der Straße am Brückenheiligen und danach an einer Abzweigung links zu einem Haus vorbei, mit Rechtsbogen aufwärts. Bei km 20.72 kam bis 2004 der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE links hinten von der Pension Haus am Wald; dann ist er aber verlegt worden, weil dem Vernehmen nach die Radfahrer mit den Besitzern des Hauses links oben Streit begonnen und sogar den Hund vergiftet hätten, und weil darauf hin diese den Weg durch ihr Grundstück gesperrt haben. Wir sind jetzt in **Königstein** und gehen bei km 20.72 mit dem Ölmühlweg **geradeaus** aufwärts. Ein Parkplatz ist links bei km 20.83. Aus ihm kommt seit 2004 der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE.

(26).31 (05)BALKEN MIT SPITZE - (28)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 20.83 **geradeaus** an diesem Weg vorbei, der Pionierweg heißt. Bei km 20.85 gehen wir an der Haltestelle Marienhöhe über die **Höhe**, die Dr.-Kohnstamm-Straße zweigt links ab. Bei km 21.25 führt halbrechts zurück abwärts ein Pfad zum Bangert und nach Schneidhain. Bei km 21.26 an der Telefonzelle müssen wir Obacht geben,

wir biegen nämlich nach ihr bei km 21.27 **rechts** in Grüner Weg ab,

an dessen unterem Ende wir bei km 21.45 vor einer Mauer einen **Links-Rechts-Knick** machen, es geht zum Woogtal/Schwimmbad. Bei km 21.50 endet unser Weg auf einem Querpfad, links geht es zum Woogtal/Schwimmbad, zurück zur Ölmühlstraße (Ölmühlweg?), rechts zum Freibad Königstein.

Wir biegen **links** ab und gehen auf einem Saumpfad oberhalb des **Woogtals** abwärts bis km 21.78 auf eine Kreuzung mit einem Kurweg, geradeaus darüber weg und bei km 21.89 über den **Woogbach** im **Woogtal**. Auf der **Brücke** kreuzt ein Weg von links hinten nach rechts vorn. Wir gehen mit Asphalt geradeaus aufwärts und kommen bei km 21.96 wir auf den Querweg mit dem Wanderweg (28)BLAUER BALKEN.

(26).32 (28)BLAUER BALKEN - (05)BALKEN MIT SPITZE/(07)ANDREASKREUZ/-
(27)SCHWARZER BALKEN/(28)BLAUER BALKEN/-
(31)RAHMEN

Wir gehen bei km 21.96 **halblinks** aufwärts, vorbei bei km 22.04 an einer Einmündung von rechts hinten oben vom Burgberg, bei km 22.08 an einem Zaun links, rechts ist das **Krankenhaus Königstein**.

Bei km 22.12 quert die Haintürchenstraße, mit der wir bis km 22.13 **rechts** abgehen

und dort **links** aufwärts in die Woogtalstraße bis km 22.21, wo die Kugelherrenstraße von rechts hinten durch das **Alte Rathaus** kommt. Von der Kreuzung danach bei km 22.22 gehen außer der Kugelherrenstraße die Gerichtsstraße links abwärts und die Hintere Schloßgasse rechts ab. Wir setzen unseren Weg mit der Hauptstraße geradeaus fort, von der bei km 22.28 die Vordere Schloßgasse rechts, bei km 22.31 die Alte Gasse links, bei km 22.32 der

Burgweg rechts und bei km 22.34 die Kirchstraße links abzweigen. Hier gehen wir mit der Hauptstraße geradeaus in die **Fußgängerzone**, bei km 22.41 vorbei am ersten Durchgang rechts in den **Kurpark**, bei km 22.45 erreichen wir das Ende der Fußgängerzone und die Georg-Pingler-Straße, die links zum **Busbahnhof** von **Königstein** abzweigt. Entgegen kommen die Wanderwege (07)ANDREASKREUZ, (27)SCHWARZER BALKEN und (31)RAHMEN, nach links biegen die Wanderwege (05)BALKEN MIT SPITZE, (07)ANDREASKREUZ, (27)SCHWARZER BALKEN, (28)BLAUER BALKEN und (31)RAHMEN ab.

(26).33 (05)BALKEN MIT SPITZE/(07)ANDREASKREUZ/(27)SCHWARZER BALKEN/(28)BLAUER BALKEN/(31)RAHMEN - (25)ROTER BALKEN/(31)RAHMEN

Wir gehen bei km 22.45 **geradeaus** aus der Fußgängerzone bis zum Fußgängerüberweg bei km 22.47, rechts von dem der zweite Durchgang in den Kurpark ist, links am Kiosk hing bis 2009 das Groß-Schild des Taunusklubs Königstein, das aber nach dessen Abbruch jetzt etwa 50 m weiter links am Nordrand des Parkplatzes steht. Nach rechts in den Durchgang in den **Kurpark** führt der Wanderweg (31)RAHMEN. Der Wanderweg (25)ROTER BALKEN, der von vorn kommt, endet hier am Fußgängerüberweg.

(26).34 (25)ROTER BALKEN/(31)RAHMEN - (25)ROTER BALKEN/(27)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 22.47 **geradeaus** weiter mit der Hauptstraße, bei km 22.52 vorbei am Ende des Parkplatzes links, bis vor zur Abzweigung der Wiesbadener Straße rechts bei km 22.56. Die Wanderwege (25)ROTER BALKEN und (27)SCHWARZER BALKEN kommen von rechts. Der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ kommt aus der Frankfurter Straße entgegen.

(26).35 (25)ROTER BALKEN/(27)SCHWARZER BALKEN - (07)ANDREASKREUZ

Wir gehen hier bei km 22.56 mit der Frankfurter Straße **geradeaus** gegen den Wanderweg (07)ANDREASKREUZ weiter. Nach dem Fußgängerüberweg bei km 22.57 zweigt die Adelheidstraße links ab, bei km 22.58 ist links der **Ellasprudel**, wir gehen leicht aufwärts, vorbei an der Abzweigung der Jahnstraße rechts und der Falkensteiner Straße links bei km 22.65. Danach macht die Frankfurter Straße einen leichten Rechtsbogen. Die **Höhe** überschreiten wir bei km 22.72 kurz vor der **Post**, die links in Haus Nr. 9 a ist. Dann gehen wir eben oder sogar leicht abwärts, vorbei an der Thewaltstraße bei km 22.86 rechts, an der Esso-Tankstelle links bei km 22.91, an der Stresemannstraße rechts bei km 22.95, der Sonnenhofstraße links bei km 22.99. Die Friedrich-Ebert-Straße biegt bei km 23.02 rechts ab, wir gehen bis zum Verkehrskreisel

und vor ihm bei km 23.09 **halbrechts** über die **B455**, die Bischof-Kaller-Straße heißt, bis km 23.11,

dann **halblinks** ab und mit Rechtsbogen aus dem Kreisels hinaus in die Ausfahrt nach Frankfurt am Main 22 km, Rüsselsheim 31 km, Kelkheim 7 km, mit der **B8** und der **B519**,

leicht **rechts** aufwärts bis km 23.15

und dort **links** über den Fußgängerüberweg über die Insel über **B8** und **B519** bis auf die andere Seite des Kreisels bei km 23.17, von rechts kommt der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ.

(26).36 (07)ANDREASKREUZ - (36)SCHWARZER PUNKT

Hier bei km 23.17 biegen wir an der Ostseite des Kreisels **Königstein links** ab, gehen dann geradeaus aus dem Kreisels mit der **B455** nach Bad Homburg 15 km, Oberursel 9 km, Kronberg 3 km, Opelzoo, und ab km 23.24 mit Rechtsbogen abwärts, vorbei am Ortsschild von **Königstein** nach Oberursel (5 km) bei km 23.31 mit leichtem Linksbogen abwärts auf unserem breiten Rad-/Fußweg bis km 23.55

und dort aus dem leichten Linksbogen der Straße bei km 23.55 **rechts** weg vom Asphalt-Weg auf einen kleinen Erdweg, den **Philosophenweg**, der bei km 23.56 einen Linksbogen macht, wieder fast parallel zur **B 455**, bei km 23.59 mündet in unseren Linksbogen ein Pfad von rechts hinten ein,

mit dem wir weiter den Linksbogen gehen, abwärts, etwa 20 m rechts parallel zur **B455**, bis km 23.74 durch Wiese, dann über einen **Bach**, anschließend mit leichtem Rechtsbogen, in den bei km 23.81 von links die Trasse des Wanderwegs (36)SCHWARZER PUNKT kommt. Links ist 1999 ein neuer Parkplatz für den Opelzoo gebaut worden. 2006 und auch noch 2009 wurde in Kronberg debattiert, den Weg durch den Opelzoo zu schließen, was für unseren Wanderweg von beträchtlicher Bedeutung wäre; diese Frage ist dann 2021 mit Beschluss von Kronberg entschieden, der Weg wird aufgelassen.

(26).37 (36)SCHWARZER PUNKT - (36)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 23.81 **geradeaus** weiter, vorbei bei am einmündenden Wanderweg (36)-SCHWARZER PUNKT; bei km 23.92 ist dann Ausfahrt aus einem unteren Parkplatz des Opelzoos. Bei km 23.95 sind wir dann verschlossenen Eingang in den Opelzoo, und der Wanderweg (36)SCHWARZER PUNKT geht rechts aufwärts weg,

(26).38 (36)SCHWARZER PUNKT - (38)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 23.95 vorbei am verschlossenen Eingang in den Opelzoo und am nach rechts aufwärts abzweigenden Wanderweg (36)SCHWARZER PUNKT. Bei km 24.16 mündet ein Asphaltweg von rechts hinten oben; ab km 24.38 geht es steil abwärts bis km 24.51, wo von rechts oben ein Waldweg kommt.

Bei km 24.58 müssen wir **links** zurück abwärts abbiegen, nach dem Ende des Opelzoos;

rechts geht es dann von km 24.64 an; ein Querzaun des Opelzoos ist nach links bei km 24.71 und es geht wieder aufwärts; bei km 24.81 kommt der Philosophenweg von links hinten mit einem Schild, er wäre frei zugänglich, das stimmt leider nicht mehr. Hier mündet auch ein Weg von links hinten. Wir sind von hier an mit Halbrechtsbogen wieder auf der alten Trasse des Wanderwegs (26)GELBER BALKEN.

Wir gehen aufwärts oberhalb des **Rentbachtals**, ab etwa km 25.00 dann eben und kurz danach abwärts. Bei km 25.12 machen wir ein Linksbögelchen, rechts ist ein erstes einzelnes Haus Nr. 31 von **Kronberg**. Eine Gärtnerei kommt danach

und schöner Blick durch das Tal rechts nach Frankfurt abwärts.

Rechts sind dann Gärten. Bei km 25.33 passieren wir eine Barriere, bei km 25.34 beginnt Beton-Steinpflaster, von links hinten mündet ein Weg ein. Wir gehen geradeaus weiter abwärts zwischen den Häusern von **Kronberg**, machen einen Linksbogen ab km 25.40,

aus dem wir den Burgturm von Kronberg sehen,

dann einen Rechtsbogen ab km 25.46, ab km 25.48 gehen wir geradeaus abwärts. Mit dem **Philosophenweg**, der hier mit Betonsteinen gepflastert ist, stoßen wir bei km 25.63 auf die Eichenstraße, geradeaus geht es durch eine Unterführung durch die Autostraße weiter mit Im Hain.

Wir biegen bei km 25.63 **rechts** ab. Eine Telefonzelle ist links bei km 25.64, bei km 25.70 zweigt der Rentbachweg rechts ab. Bei km 25.79 kommen wir an ein altes **Stadttor** mit der Aufschrift

Eichentor, quadratischer gotischer Schalenturm mit Zeltdach, einziges erhaltenes Stadttor der ältesten Um-mauerung, erbaut nach der Stadtrechtsverleihung 1330.

Seit kurz vorher gehen wir aufwärts, durch das alte **Kronberg** mit Linksbogen. Die Kleine Mauerstraße zweigt bei km 25.91 rechts ab, danach geht es steiler aufwärts mit Linksbogen, die Vogelgesanggasse kommt von rechts bei km 25.94, wir gehen kräftig aufwärts mit Linksbogen der Eichenstraße bis zur Friedrich-Ebert-Straße bei km 25.96, geradeaus führt die Doppesstraße weiter.

Wir biegen **rechts** abwärts in die Friedrich-Ebert-Straße ab. Links ist dann eine Kirche, die Mauerstraße zweigt bei km 25.99 rechts ab. Die **Streitkirche** steht links bei km 26.01, die keine Kirche ist, sondern in der sich Geschäfte befinden. Bei km 26.02 zweigt die Tanzhausstraße links ab, rechts ist ein Platz, aus dem die Pferdstraße rechts weg geht und rechts hinten noch eine weitere Gasse.

Wir gehen mit leichtem Linksbogen weiter abwärts, bei km 26.09 biegt die Adlerstraße rechts ab, bei km 26.16 die Hainstraße links und die Katharinenstraße rechts. Hier kommt der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN von rechts aus der Katharinenstraße und biegt in unsere Richtung ein. Die Wanderwege (08)RING und (36)SCHWARZER PUNKT knickten hier bis 2004 auch in die Katharinenstraße ab, sind vom Zweigverein Kronberg dann aber über den Berliner Platz umgelegt worden und verlaufen seitdem nicht mehr hier.

Hier am oberen Ende des Berliner Platzes/Katharinenstraße endet der Wanderweg (26)-GELBER BALKEN bei km 26.16 seit 2009 wieder, damit es nicht am Schillerweiher zu Verwechslungen mit dem anderen Weg Wanderweg (37)GELBER BALKEN kommt. Nach rechts führt hier der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Hofheim S-Bf. Gleis 2/3	km 5.53 Waldgaststätte Gundelhard/(16)BSW	Stamm-kl.	Stephan (NFH)
km 5.53 Gundelhard/(16)-BSW	km 8.08 Forsthaus Staufen	Lorsbach	Philippus
Km 8.08 Forsthaus Staufen	km 11.04 Eppstein Abknick Fußgängerüberweg B455	Lorsbach	Mohr
km 11.04 Eppstein Abknick Fußgängerüberweg B455	km 13.98 Betonstraße - Naturschutzgebiet Rossert-Hainkopf-Dachsbau-Süd	Lorsbach	Mohr
km 13.98 Betonstraße Naturschutzgebiet Rossert-Hainkopf-Dachsbau-Süd	km 21.96 Königstein Woogtal/(28)BBL	ohne Verein	Habicht
km 21.96 Königstein Woogtal/(28)BBL	km 23.17 Königstein Kreisel Ost/(07)AK	Königstein	v. Foerster
km 23.17 Königstein Kreisel Ost/(07)AK	km 26.16 Kronberg Berliner Platz- Katharinenstraße/(38)BSW	Kronberg	Börner Halla